

## Glossar Standortentwicklung WILWEST

Stand 07.10.2020

<b>Agglomerationsprogramm</b>	Mit dem Programm Agglomerationsverkehr (PAV) beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Von Bundesbeiträgen profitieren Agglomerationen, die mit ihren Agglomerationsprogrammen die Verkehr- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Die Agglomerationsprogramme sind somit ein wichtiger Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz.
<b>AMP</b>	Armeemotorfahrzeugpark, einer der Standorte des Armeelogistikcenters Hinwil.
<b>Anhörung</b>	Die Anhörung gibt in behördlichen Verfahren den Beteiligten die Gelegenheit, sich zu der zur Entscheidung stehenden Angelegenheit in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht zu äussern.  Bsp.: Anhörung Stadt Wil gem. Strassengesetz (StrG), Art. 35, Vernehmlassungsverfahren
<b>Arbeitsplatzdichte</b>	Anzahl Beschäftigte pro Bezugsfläche.
<b>Areal</b>	Begrenzte Fläche innerhalb eines Perimeters. Areal Wil West.
<b>Arealbetrieb</b>	Erbringen von technischen, infrastrukturellen, kaufmännischen, juristischen und Querschnitts-Aufgaben für das Gebiet Wil West.
<b>Arealentwicklung</b>	Interdisziplinären Prozess mit dem Ziel, Areale soweit zu entwickeln, dass diese marktreif sind und die Grundlagen für eine Bauprojektierung vorhanden sind.
<b>Arealentwicklungsstrategie</b>	Strategie des Eigentümers zur Ausrichtung des Areals Wil West auf kommerzielle Absatzmärkte.
<b>Arealentwicklungsvertrag</b>	Privatrechtliche Vereinbarung zwischen den Kantonen St.Gallen und Thurgau betreffend der Entwicklung und Vermarktung des Areals Wil West.
<b>Arealerschliessung</b>	Vorbereitung eines Areals, Landumlegung, Bau von neuen Strasse zur inneren Erschliessung des Areals und Anbindung der bereits bestehenden Haltestelle der
<b>Arealvermarktung</b>	Anbieten des Areals bzw. Teile des Areals zur Nutzung und zum Verkauf.
<b>Astra</b>	Bundesamt für Strassen. Stellt die Funktionsfähigkeit des Nationalstrassen- und Hauptstrassennetzes sicher.
<b>Axpo</b>	Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Baden.
<b>Baukredit</b>	Kredit, der für ein Bauvorhaben gewährt wird.
<b>BAV</b>	Bundesamt für Verkehr. Befasst sich mit dem öffentlichen Verkehr (Eisen-, Seilbahnen, Trolleybusse, Autobusse und Schiffe).

<b>BGF</b>	Mit Brutto-Grundfläche (BGF) bezeichnet man diejenige Fläche, welche sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes errechnet.
<b>Charta Standortentwicklung</b>	Grundlage, in welcher sich die beiden Kantone St.Gallen und Thurgau mit den 22 Gemeinden der Regio Wil verpflichten, in volkswirtschaftlichen, raum- und verkehrsplanerischen Fragen zugunsten einer gesunden, nachhaltigen regionalen Entwicklung zusammenzuarbeiten.
<b>Dreibrunnenallee</b>	Haupterschliessungs- und Durchfahrtsstrasse auf dem Areal Wil West Teil Münchwilen.
<b>Durchgangsverkehr</b>	Verkehr, welcher durch ein Gebiet hindurchführt und ausserhalb beginnen und enden.
<b>Emissionen</b>	Aussendung von Teilchen, Stoffen, (Schall)Wellen oder Strahlung in die Umwelt.
<b>ESP Wil West</b>	Mit der Bezeichnung von ESP im kantonalen Richtplan werden Standorte festgelegt, an deren Förderung und Promotion der Kanton ein vorrangiges wirtschaftliches Interesse hat.
<b>Fahrplanstabilität</b>	Robuster und gegen betriebliche Störungen unanfälliger Fahrplan. Garantiert Pünktlichkeit des öffentlichen Verkehrs.
<b>Federführung</b>	Verantwortlichkeit, Zuständigkeit innerhalb einer Organisation.
<b>Flankierende Massnahmen FlaMa</b>	Flankierende Massnahmen vermeiden negative Auswirkungen bzw. unterstützen positive Auswirkungen eines Infrastrukturprojektes.
<b>Gebiet</b>	Begrenzte Fläche innerhalb eines Perimeters. Gebiet Wil West.
<b>Gesamtvorhaben</b>	Alle infrastrukturellen Massnahmen zur Standortentwicklung WILWEST.
<b>Geschäftsstelle WILWEST</b>	Von den beiden Kantonen St.Gallen und Thurgau sowie der Regio Wil finanzierte Geschäftsstelle zur Leitung und Koordination der Standortentwicklung WILWEST.
<b>Gestaltungsplan</b>	Gestaltungspläne dienen der architektonisch guten, auf die bauliche und landschaftliche Umgebung und die besonderen Nutzungsbedürfnisse abgestimmten Überbauung, Verdichtung oder Erneuerung sowie der angemessenen Ausstattung mit Anlagen zur Erschliessung im Nichtbaugebiet der Landschaftsgestaltung.
<b>Hochspannungsleitung</b>	Stromleitungen zur Übertragung von elektrischer Energie über grosse Distanzen.
<b>Individualverkehr MIV</b>	Motorangetriebene Fahrzeuge zur individuellen Nutzung dienen wie Autos, Motorräder, Motorroller, Mofas.
<b>Investitionen in Infrastruktur</b>	Die langfristige Anlage von Finanzmitteln in Infrastrukturobjekte, welche als Fundament einer modernen Gesellschaft und Volkswirtschaft gelten.

<b>KNZ, Kantonale Nutzungszone</b>	Kantonale Nutzungszone legen Zweck, Lage, Grösse, Erschliessung und wo nötig die Grenz- und Gebäudeabstände sowie die Gestaltung der Gebäude und Anlagen fest.
<b>Kommunikationsausschuss</b>	Steuert auf Stufe Gesamtvorhaben WILWEST die Kommunikationsplanung und Kommunikationsmassnahmen.
<b>Kostenschlüssel Infrastruktur</b>	Regelt, welche Infrastrukturkosten von den Kantonen St.Gallen und Thurgau, von den Gemeinden, und von den Grundeigentümern zu tragen sind.
<b>Langsamverkehr</b>	Fasst alle, nicht-motorisierten, durch Muskelkraft angetriebene Fortbewegungsarten zu Fuss, auf Rädern oder auf Rollen zusammen.
<b>Lenkungsausschuss</b>	Oberstes Steuerungsgremium der Standortentwicklung WILWEST.
<b>Masterplan</b>	Instrument zur Entwicklung und Erarbeitung stadtplanerischer Strategien und Handlungsvorschläge.
<b>Mobilitätskonzept</b>	Instrument zur Konkretisierung und Umsetzung des Mobilitätsmanagement.
<b>Mobilitätsmanagement</b>	Ganzheitlicher Ansatz zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität, mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch, die Emissionen und andere negative Effekte des Verkehrs zu verringern und damit eine nachhaltigere Mobilität zu ermöglichen.
<b>Modalsplit</b>	Beschreibt die Anteile der verschiedenen Verkehrsmittel am Gesamtverkehr in einem bestimmten Gebiet in einem definierten Zeitraum.
<b>Netzbeschluss</b>	Beschlüsse über Erweiterungen des Netzes durch neue Kantonsstrassen unterliegen im Kanton Thurgau der fakultativen Volksabstimmung, soweit sie nicht nur Umfahrungen einzelner Ortschaften betreffen (Art. 5 StrWG Abs. 3).
<b>Netzergänzung Nord</b>	Nordwestliche Umfahrungsverbindung von Bronschhofen mit dem Ziel, das Zentrum von Wil vom Durchgangsverkehr zu entlasten.
<b>Netzergänzung Ost</b>	Östliche Entlastungsverbindung zwischen Gamma-Kreisel und Konstanzerstrasse.
<b>Ökologischer Ausgleich / Ausgleichsfläche</b>	Sammelbegriff für Massnahmen, die der Erhaltung und Wiederherstellung der Funktion der Lebensräume und ihrer Vernetzung vor allem in intensiv genutzten bzw. dicht besiedelten Landschaften dienen.
<b>Pendlerstrom</b>	Die Anzahl Personen, welche regelmässig mit Verkehrsmitteln den Weg zur Arbeit oder Ausbildung zurücklegen.
<b>Planungskredit</b>	Kredit, um ein Bauvorhaben bis zur Bauprojektstufe planen zu können.
<b>Projektoffice</b>	Steuert und koordiniert die Standortentwicklung WILWEST auf Basis der strategischen Vorgaben des Lenkungsausschusses.

<b>Projektphasen</b>	Je nach Größe können Projekte in Abschnitte oder auch Phasen gegliedert werden. Projektphasen enden jeweils mit einem Meilenstein.
<b>Raumplanung</b>	Vorausschauende Koordination raumwirksamer Tätigkeiten. Umfasst alle räumlichen Planungen der öffentlichen Hand vom Bund über die Kantone bis zu den Gemeinden und in allen raumrelevanten Sachgebieten: Verkehr, Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft etc.
<b>Regio Wil</b>	Verein, welcher die nachhaltige Entwicklung der Region Wil durch die Verbindung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Interessen fördert.
<b>Richtplan</b>	Kantonales Planungsinstrument, welches raumwirksame Aktivitäten koordiniert wie z. B. die Entwicklung von Siedlung, Verkehr und Infrastruktur und sich dabei auch für den Schutz von Natur und Landschaft sorgt.
<b>Richtprojekt</b>	Zeigt auf, dass ein Gestaltungsplan umsetzbar ist.
<b>Schleichverkehr</b>	Beschreibt in der Verkehrsplanung die ungewollte Verlagerung des Motorfahrzeugverkehrs von überlasteten Hauptverkehrsstrassen auf Wohn- oder Nebenstrassen.
<b>Siedlungskern</b>	Zentrum einer Siedlung.
<b>Siedlungsraum</b>	Geeigneter Raum zum Zusammenleben zum Zwecke des Wohnens und Arbeitens.
<b>Sonderkredit</b>	Kredit, welcher vom Kantonsrat St.Gallen zu Lasten der Investitionsrechnung für einen bestimmten Zweck bewilligt und über eine vorgegebene Anzahl Jahre abgeschrieben wird (Art. 52 StVG Abs. 3).
<b>Standortentwicklung</b>	Das Schaffen von wirtschaftlich, sozial und ökologisch langfristig tragfähigen Wohn- und Arbeitsstandorten.
<b>Standortkonferenz</b>	Plattform für den interkantonalen, interkommunalen und departementsübergreifenden Austausch zum Zweck des Wissensaustausches und Stärkung der Netzwerke aller Beteiligten.
<b>Strassennetz</b>	Gesamtgefüge von einzelnen Strassen innerhalb eines Verkehrsraums.
<b>Übergeordnete Strassen</b>	Strassen mit übergeordneter Bedeutung verbinden Ortschaften und Regionen.
<b>Umweltverträglichkeitsprüfung UVP</b>	Die UVP ist ein Instrument der Umweltvorsorge und dient der Koordination und Optimierung von Bauvorhaben.
<b>Verkehrsträger</b>	Infrastruktur, die für den Einsatz eines bestimmten Verkehrs- bzw. Transportmittels vorhanden sein muss, damit eine Transportdienstleistung erbracht werden kann.
<b>Wil West</b>	Areal oder Wirtschaftsgebiet westlich der Stadt Wil, welches das Teilgebiet der Gemeinde Münchwilen und der Gemeinde Sirnach (Gloten) umfasst.
<b>WILWEST</b>	Standortentwicklungsvorhaben, das gesamtheitlich die Stärkung des Wirtschaftsstandorts umfasst sowie die Optimierung der Verkehrssituation und die Steigerung der Lebensqualität fördert.

<b>Zersiedelung</b>	Errichtung von Bauten ausserhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen oder das unregelmässige und unstrukturierte Wachstum von Ortschaften in den unbebauten Raum hinein.
---------------------	--